

Synergie

an alle Haushalte

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Celler

*E-Mobilitäts-Netz wächst.
Hambühren & P+R-Anlage.
Seite 7*

*Hinter den Kulissen.
Celler Badeland.
Seite 10*

*Projekt mit Zukunft:
Rathsmühle in neuem Gewand!*
Mehr auf Seite 4

*Maximale
Chance
auf 5x 1.000 Euro!
Seite 8*



Energien entfalten.

**Stadtwerke
Celle**



Thomas Edathy und
Max Dehning

Olympia & „Celly Pally“

Sie halten eine besonders sportliche Ausgabe der Synergie in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen das neue Gesicht unserer aktuellen Kampagne vorzustellen: Ausnahmesportler Max Dehning, der seinen Weg vom Celler Sportplatz bis zu den Olympischen Spielen im Speerwerfen gegangen ist. Wir begleiten ihn dabei als Partner – und Max unterstützt uns als Testimonial. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 8. Sportlich wird es auch Ende Juni wieder in der Halle 10 der CD-Kaserne: Beim Stadtwerke Celle Firmencup im Darts ist beste Stimmung garantiert. Alle Infos zum anstehenden Event erhalten Sie in dieser Ausgabe. Außerdem informieren wir Sie über den aktuellen Stand unseres Großprojekts Rathsmühle auf den Seiten 4 und 5. Welche innovativen Projekte unsere Tochtergesellschaft CPE vorantreibt und welche Technik hinter den Kulissen des Celler Badelands für hygienisch einwandfreies Schwimmbadwasser sorgt, lesen Sie ebenfalls in diesem Heft.

Thomas Edathy

Thomas Edathy
Geschäftsführer

i So erreichen Sie uns

Stadtwerke Celle

Verwaltung:

Allerstraße 10, 29225 Celle

KompetenzCenter:

Allerstraße 10, 29225 Celle

Mo.–Do. 8.30–14 Uhr, Fr. 8.30–13 Uhr

Kundencenter Innenstadt:

Markt 14–16, 29221 Celle

Mo. bis Mi.: 10–17 Uhr

Do.: 10–18 Uhr, Fr. 10–14 Uhr

Sa. und So.: geschlossen

Telefon 0 51 41.70 95 11-0

energievertrieb@stadtwerke-celle.de

www.stadtwerke-celle.de

facebook.de/StadtwerkeCelleGmbH

Stadtwerke Celle, Celler Badeland

77er Straße 2, 29221 Celle · Telefon 0 51 41.95 193-50

info.badeland@stadtwerke-celle.de · www.celler-badeland.de

Celler Parkbetriebe, Verwaltung

Allerstraße 10, 29225 Celle · Telefon 0 51 41.95 193-40

info@celler-parkbetriebe.de · www.celler-parkbetriebe.de

Wohnmobilstellplatz am Badeland

77er Straße 36, 29221 Celle · Telefon 0 51 41.95 193-88

info@womo-celle.de · www.womo-celle.de

Vor Ort für Sie da:



Marylin Pflaum



Diana Springer



Susanne Poeck



Birgit Schumacher



Elmast Tekes



Stefanie Wegner



Nicole Piening



Kathrin Fündeling

100.000 Buchungen

konnte der Wohnmobilstellplatz am Badeland seit seiner Eröffnung im Jahr 2018 verzeichnen (Stand Februar 2026)

Falsche Stadtwerke-Mitarbeiter!

Haustürgeschäfte? Nein danke! Immer wieder sind sie unterwegs: falsche Zählerableser zu Jahresbeginn oder Vertriebsmitarbeiter anderer Energieunternehmen, die auf die Schnelle zur Vertragsunterschrift überreden wollen. Wir sind's nicht – und günstiger sind wir oft auch!

Was wir nicht tun:

- ✗ Vertragsabschlüsse an der Haustür
- ✗ Kleingedrucktes verstecken
- ✗ Druck ausüben

Bei uns entscheiden Sie in Ruhe:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Ehrliche Beratung
- ✓ Nachhaltige Energie



CCG Online-Shop!

Maximal flexibel: Der Celler City Gutschein kann auch online in digitaler Form bestellt werden. Er kommt dann per E-Mail und kann einfach auf dem Smartphone bei den teilnehmenden Partnern vorgezeigt und eingelöst werden. Der Gutscheinbetrag ist zwischen 10 und 250 Euro frei wählbar. Ideal für kurzfristige Geschenkkideen oder Einkäufe außerhalb der Öffnungszeiten.

→ **Alle Infos unter:**
celler-city-gutschein.de

WOMO Celle unter Europas Top 10!

Ausgezeichneter Stellplatz: Die besten Reisemobilstellplätze in Europa wurden vom Online-Portal Stellplatz.info mit seinem stellplatz.info Award 2026 ausgezeichnet. Das Ranking basiert auf echten Gästebewertungen und einem transparenten Bewertungssystem. Der Wohnmobilstellplatz am Celler Badeland hat mit besonders vielen positiven Bewertungen überzeugt und landet damit unter den Top-10-Stellplätzen von 17.000 in Europa!



Impressum. Herausgeber: Stadtwerke Celle GmbH, Allerstraße 10, 29225 Celle. Redaktion: Thomas Edathy; FrauGöhmann, Jembke, frauGoehmann.de. Gestaltung: MADSACK Medienagentur GmbH & Co. KG, Hannover, madsack-agentur.de. Druck: Ströher Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Celle, stroeher-druck.de. Fotos: Stadtwerke Celle, David Borghoff, Celle, davidborghoff.de, magnific. Auflage: 38.000. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22. Mai 2026. Hinweis: In diesem Journal wird für Personen zumeist die männliche Form verwendet. Dies dient allein der besseren Lesbarkeit. Weibliche und nicht binär zugeordnete Personen sind gleichermaßen angesprochen.



Fassadenprobe im April 2026, von links: Tanja Gebhardt von der Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Celle, Florian Schwamborn von der Schwamborn Gerätebau GmbH aus Wangen, Ann-Christin Wittek & Julia Simon von Simon & Simon Planungsgemeinschaft GmbH.

Rathsmühle Celle wird saniert *Jetzt geht's dem Putz an die Substanz!*

Die denkmalgerechte Sanierung der Rathsmühle an der Aller nimmt sichtbar Fahrt auf. Aktuell steht vor allem die Fassade im Mittelpunkt: Mit aufwendiger Technik wird der alte Putz entfernt, um das historische Ziegelmauerwerk freizulegen.

Die Rathsmühle gehört zu den markantesten Gebäuden Celles. Wer über die Aller blickt, erkennt sofort den charakteristischen Bau mit seiner langen Geschichte. Doch hinter der bekannten Fassade steckt weit mehr als nur ein altes Mühlengebäude: Die Rathsmühle ist ein Denkmal, ein technisches Zeitzeugnis – und inzwischen auch eines der spannendsten Sanierungsprojekte der Stadt. Nachdem die Stadtwerke Celle das Gebäude übernommen haben, wird nun intensiv daran gearbeitet, die historische Substanz zu erhalten und gleichzeitig neue Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Dabei zeigt sich: Eine denkmalgerechte Sanierung ist weit mehr als „ein bisschen renovieren“.

Zentimeterarbeit an der Fassade

Der aktuell sichtbarste Bauabschnitt betrifft die Außenfassade. Der gelbliche Putz, der das Gebäude jahrzehntelang geprägt hat, wird derzeit Stück für Stück entfernt. Ziel ist es, das ursprüngliche Ziegelmauerwerk aus dem Jahr 1898 wieder freizulegen. Dafür kommt eine spezielle Schleifmaschine zum Einsatz. Vorab wurden an einer Musterfläche unterschiedliche Verfahren getestet.

„Wir haben nun ein Verfahren gefunden, das tatsächlich eine gute Möglichkeit bietet, die Fassade schonend zu bearbeiten“, erklärt die verantwortliche Architektin Juliane Simon von der Simon & Simon Planungsgemeinschaft GmbH. Auch die Denkmalpflege begleitet die

Arbeiten eng. Nach der Freilegung werden die Flächen nun weiter bearbeitet – unter anderem mit einer sogenannten Musterfuge und einer Schlemme, also einer mineralischen Oberflächenbehandlung, die das historische Erscheinungsbild unterstützt und das Mauerwerk schützt.

Ein Gebäude mit Geschichte – und vielen Schichten

Das heutige Gebäude entstand Ende des 19. Jahrhunderts als industrieller Backsteinbau. Nach einem schweren Brand 1945 wurde die Mühle vereinfacht wieder aufgebaut und im Laufe der Jahrzehnte immer wieder verändert. Genau das macht die Sanierung heute so anspruchsvoll: Viele Bauteile stam-



Bis die Rathsmühle vollständig saniert ist und neu genutzt werden kann, wird noch einige Zeit vergehen. Schon jetzt zeigt sich: Die Rathsmühle entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem Ort, an dem Geschichte sichtbar bleibt – und gleichzeitig Zukunft entstehen kann.

men aus unterschiedlichen Epochen, Materialien und Umbauphasen. Hinzu kommt der Denkmalschutz, der hohe Anforderungen an jedes Detail stellt.

„Die Fassade ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Putz muss komplett weg“, hatte Architektin Juliane Simon bereits nach ersten Gutachten erklärt. Unter dem alten Putz kamen überraschend gut erhaltene Bereiche des ursprünglichen Ziegelmauerwerks zum Vorschein – ein wichtiger Befund für die weitere Planung.

Zukunft noch offen – Möglichkeiten gibt es viele

Wie die Rathsmühle künftig genau genutzt wird, steht derzeit noch nicht endgültig fest. Grundsätzlich wären

zahlreiche Nutzungen möglich. Diskutiert werden unter anderem Büros, Wohnungen, ein Hotel, Arztpraxen oder auch museale Konzepte. Ebenso denkbar ist eine Kombination verschiedener Nutzungen. Entscheidend wird am Ende sein, eine wirtschaftlich tragfähige und gleichzeitig zum Gebäude passende Lösung zu finden.

Die Voraussetzungen dafür wurden bereits verbessert: So konnten die früher problematischen Vibrationen der Turbinen der Wasserkraftanlage deutlich reduziert werden. Damit eröffnen sich erstmals realistische Möglichkeiten für eine dauerhafte Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes.

Historie trifft Moderne

Geplant ist ein moderner Glasaufbau im Dachbereich. Gleichzeitig bleibt die historische Dachkonstruktion sichtbar und wird ins Konzept integriert. „Das wird ein architektonisches Highlight“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Edathy bereits bei der Vorstellung der Pläne. „Es geht los“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge ob der beginnenden Arbeiten an der Außenfassade: „Das sind die ersten Schritte, aus denen aus dieser jahrelangen Industriebrache ein Gebäude mit Strahlkraft erwächst. Bis dahin ist noch viel zu erledigen, aber mit den Stadtwerken und den Architektinnen haben wir starke, professionelle Partner, mit denen wir etwas ganz Besonders entwickeln. Gespannt werden wir das begleiten.“



Die Montage der Spezialmodule am alten Hölty-Gymnasium ist abgeschlossen – voraussichtlich im Spätsommer wird die Anlage in Betrieb genommen.

Innovative Solarfassade *Strom von der Schulwand*

Am ehemaligen Standort des Hölty-Gymnasiums in Celle entsteht derzeit eine besondere Photovoltaiklösung: Eine moderne Solarfassade verbindet nachhaltige Energieerzeugung mit anspruchsvoller Architektur – und zeigt, wie innovativ PV-Konzepte sein können.

Insgesamt 166 maßgefertigte Solarmodule werden in die neue Fassadenfläche integriert. Auf rund 148 Quadratmetern entsteht so eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von etwa 25 kWp – genug, um etwa 12.000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr zu erzeugen. Das Besondere: Die rahmenlosen Module bestehen aus satiniertem Glas und wurden farblich auf die Fassade abgestimmt. Dadurch fügt sich die Anlage nahezu nahtlos in die Gebäudeoptik ein und wird selbst Teil der Architektur.

Zum Einsatz kommt eine Spezialanfertigung des Herstellers Megasol. Unterschiedliche Farben und Glasstrukturen ermöglichen dabei eine Gestaltung, die technische Funktion und modernes Fassadendesign miteinander verbindet. „Das Projekt zeigt, dass Photovoltaik heute weit

mehr sein kann als eine klassische Dachanlage“, sagt Sener Niazi-Oglou, Technischer Betriebsleiter der Celler Photovoltaik



Die CPE wurde jüngst vom Deutschen Innovationsinstitut als „Unternehmen der Zukunft“ für digitale Stärke ausgezeichnet.

und Elektro GmbH (Die CPE), ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Celle. „Gerade bei Bestandsgebäuden braucht es oft

kreative Lösungen, um erneuerbare Energien sinnvoll zu integrieren.“

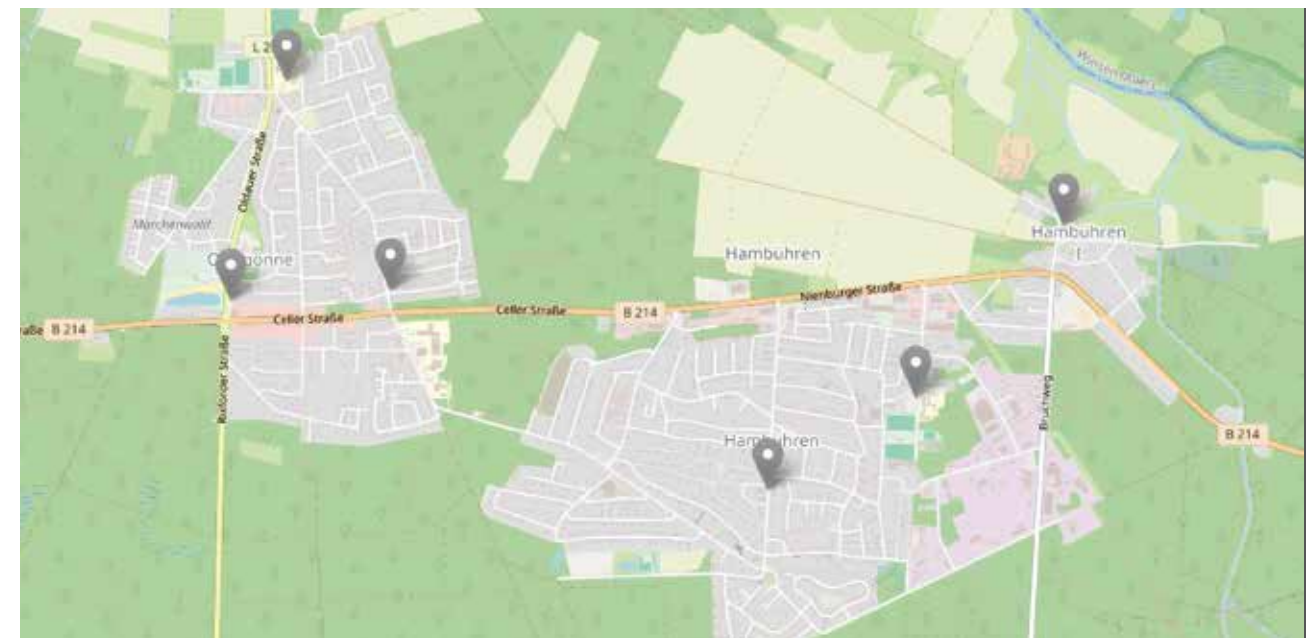
Individuelle Konzepte für komplexe Gebäude

Die Fassadenlösung schafft nun eine technisch und gestalterisch überzeugende Alternative zu klassischen Dachsystemen. „Gerade bei öffentlichen Gebäuden müssen viele Anforderungen gleichzeitig erfüllt werden – von der Optik bis zur Funktionalität“, erklärt Niazi-Oglou. „Die Solarfassade zeigt, wie flexibel moderne Solartechnik heute eingesetzt werden kann.“

Mit der innovativen Fassadenlösung zeigt der Landkreis Celle als Auftraggeber mit Jan Nagel als Projektleiter, wie die Energiewende auch dort gelingen kann, wo Standardlösungen an ihre Grenzen stoßen.

E-Mobilitäts-Netz wächst *Neue Ladepunkte in Hambühren und in der P+R-Anlage*

Die Stadtwerke Celle erweitern das öffentliche LadeNetz in Hambühren – und bringen die Elektromobilität direkt dorthin, wo sie im Alltag gebraucht wird. Auch in der P+R-Anlage am Bahnhof wurden elf neue Ladepunkte in Betrieb genommen.



Wer elektrisch unterwegs ist, braucht vor allem eines: verlässliche Ladepunkte am richtigen Ort. Genau hier setzen die Stadtwerke Celle an und bauen das öffentliche Ladesäulennetz in Hambühren deutlich aus. Die Gemeinde hat dafür jetzt grünes Licht gegeben. Neue Ladepunkte entstehen an mehreren zentralen Standorten:

- am Wiesenweg
- in der Sperlingsgasse
- Im Dorfe
- am Hehlenbruchweg
- in der Ostlandstraße
- sowie An der Schachtbahn

Gemeinsam die Mobilität von morgen gestalten

„Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist ein entscheidender Schritt für eine nachhaltige Mobilität vor Ort“, sagt Thomas Edathy.

„Mit den neuen Standorten in Hambühren schaffen wir ein weiteres Angebot für alle, die bereits elektrisch unterwegs sind oder künftig auf Elektromobilität umsteigen möchten.“

Auch in der Gemeinde Hambühren wird das Projekt positiv aufgenommen. Bürgermeister Carsten Kranz sieht darin einen wichtigen Beitrag für die Region: „Durch die Initiative der Stadtwerke Celle verfügen wir künftig über eines der dichtesten Ladesäulennetze im Landkreis Cel-

le. Das gemeinsam mit dem Landkreis entwickelte Ladeinfrastrukturkonzept zeigt damit bereits Wirkung.“ Der Ausbau in Hambühren ist Teil der langfristigen Strategie der Stadtwerke Celle, die Energiewende in der Region aktiv mitzugestalten und nachhaltige Mobilitätslösungen weiter voranzubringen.

Elektrisch laden am Bahnhof Celle

Im Mai wurden zudem elf neue 22-kW-Ladepunkte (AC) in der P+R-Anlage am Bahnhof Celle in Betrieb genommen. In Kombination mit der Stadtwerke-Ladekarte tanken Nutzer hier für günstige 40 Cent/kWh.

→ Alle Infos und Vorteile zur Ladekarte gibt es hier:

stadtwerke-celle.de/produkte/elektromobilitaet/ladekarte/



Maximal. *Für Celle. Für Sie.*

Jeder Kunde, der bis zum 31. Juli 2026 im Kundenportal der Stadtwerke Celle registriert ist, kann am Gewinnspiel teilnehmen und sich die Chance auf 5 x 1.000 Euro sichern!

5x
1.000 €

Aktuell dürfte geeigneten Beobachtern aufgefallen sein, dass vermehrt ein bekanntes Gesicht rund um die Social-Media-Auftritte der Stadtwerke Celle zu sehen ist. Und wer nun auch noch Sport-Fan ist, der erkennt ihn bestimmt: Olympia-Athlet Max Dehning. Mit ihm und unserer „Maximal-Kampagne“ möchten wir zeigen, was möglich ist, wenn man alles gibt. „Als regionaler Energieversorger stehen wir täglich für maximale Leistung, Verlässlichkeit und Nähe. Jetzt haben auch unsere Kunden die Chance, maximal zu profitieren: mit unseren satten Gewinnen“, sagt Tessina Rastede aus dem Marketing der Stadtwerke Celle.

Ein Athlet mit Wurzeln in der Region

Max Dehning kommt aus dem Landkreis Celle, hat 2024 bei den Olympischen Spielen im Speerwurf für Furore gesorgt und trainiert bereits für 2028. Er steht für das, wofür wir als Stadtwerke Celle täglich antreten: regional verwurzelt, hoch motiviert und immer mit vollem Einsatz.

Unter dem Motto „Maximal“ bündeln wir alles, wofür wir stehen – maximale Energie, maximal einfacher Service, maximale Verlässlichkeit, eine maximale Zukunft für unsere Region und jetzt auch: Ihre maximale Chance. Für alle Kunden, die bis zum 31. Juli 2026 im Kundenportal registriert sind – egal ob Strom, Gas, Wasser oder Abwasser, ob neu oder schon lange dabei. Füllen Sie einfach das Teilnahmeformular aus und sichern Sie sich Ihre Chance auf 1.000 Euro:



→ **jetzt mitmachen:**
stadtwerke-celle.de/maximal/



Olympionike im Interview

Max, wie hat es bei dir mit Leichtathletik angefangen?

Bereits in jungen Jahren konnte ich sehr gute Wurfweiten erzielen. Mit etwa 13 Jahren habe ich den 200-Gramm-Ball auf rund 84 Meter geworfen. Das hat letztlich auch den Weg in den Speerwurf geebnet und meine sportliche Entwicklung maßgeblich geprägt.

Was motiviert dich, jeden Tag aufs Neue alles zu geben?

Die größte Motivation ist für mich der olympische Traum. Eine Medaille bei den Olympischen Spielen zu gewinnen, ist mein klares Ziel. Ich arbeite täglich daran, mich weiterzuentwickeln, meine Grenzen zu verschieben und das Maximum aus mir herauszuholen.

Olympia 2028 – wie gehst du dieses Ziel an?

Es ist ein langfristiger Entwicklungsprozess über den gesamten Olympiazyklus von vier Jahren. In meinem Alter befinde ich mich in einer wichtigen Entwicklungsphase. Ich möchte mich Jahr für Jahr so weiterentwickeln, dass ich bei den Olympischen Spielen ganz vorne mitwerfen kann.

Welche Rolle spielen Disziplin und Routine in deinem Alltag?

Disziplin ist eine Grundvoraussetzung im Leistungssport. Es geht darum, jeden Tag konsequent zu trainieren – auch an Tagen, an denen die Motivation vielleicht

geringer ist. Neben dem Training spielen auch Faktoren wie Ernährung, Regeneration und Physiotherapie eine zentrale Rolle.

Wie ist der Kontakt zu den Stadtwerken Celle entstanden?

Für mich war es von Anfang an wichtig, einen regionalen Sponsor zu finden. Genau wie sich Kunden auf eine stabile Energieversorgung verlassen, muss sich auch mein Team im Sport auf meine Leistung verlassen können. Diese Parallele hat bei den Stadtwerken Celle für mich sofort gepasst.

Wo siehst du Gemeinsamkeiten zwischen deinem Sport und einem Energieversorger?

Die größte Gemeinsamkeit ist die Verlässlichkeit. Kunden müssen sich darauf verlassen können, dass alles reibungslos funktioniert. Im Sport ist es ähnlich: Mein Team, mein Umfeld und auch die Fans erwarten, dass ich konstant Leistung bringe und meinen Weg konsequent gehe.



Steckbrief Max Dehning

- Geburtsdatum:** 9. September 2004
- Größe:** 188 cm
- Gewicht:** 105 kg
- Pers. Bestleistung im Speerwurf:** 90,20 m
- Größte Erfolge:** Teilnahme Olympische Spiele 2024, U23-Weltrekord
- Trainer:** Boris Obergföll
- Ziel:** Olympische Medaille 2028



Elementar wichtig: Die regelmäßige Kontrolle der Wasserwerte – hier durch Daniel Hennings.

Hinter den Kulissen vom Celler Badeland

Damit das Wasser im Celler Badeland jederzeit hygienisch sauber bleibt, arbeitet seit Kurzem eine neue Membran-Chlor-Elektrolyseanlage im verborgenen Technikbereich für mehr Sicherheit, moderne Wasseraufbereitung und einen zuverlässig sauberen Badebetrieb – Tag für Tag.

Es ist früh am Morgen im Celler Badeland. Noch liegt die große Schwimmhalle ruhig da. Nur das leise Rauschen der Wassertechnik ist zu hören. Während die ersten Bahnen im Sportbecken gezogen werden, kontrolliert Schwimmmeister Daniel Hennings bereits die Wasserwerte. Mit geübtem Blick prüft er den Chlorgehalt – ein Handgriff, der für die Gäste unsichtbar bleibt und doch jeden Badetag sicher macht. Denn was viele Besucher nicht wissen: Hinter dem klaren Wasser steckt hochmoderne Technik.

„Im Technikbereich des Badelands, dort wo Rohre verlaufen, Pumpen arbeiten und Displays blinken, haben wir eine neue Chlor-Elektrolyseanlage in Betrieb genommen. Sie ersetzt eine ältere Durchlauf-Chlor-Elektrolyseanlage aus dem Jahr 1999 und bringt die Wasseraufbereitung auf den neuesten Stand der Technik“, erklärt Mat-

tias Gaupp, Prokurist der Stadtwerke Celler und Betriebsleiter Bäder.

Bedarfsgerecht und sicher

Hinter einer unscheinbaren Tür im Technikbereich des Badelands arbeitet die neue Anlage nahezu unbemerkt im Hintergrund. Sie produziert eine flüssige Natriumhypochloritlösung (NaOCl) als Alternative zum Chlorgas – effizient, zuverlässig und exakt abgestimmt auf den täglichen Bedarf des Badebetriebs. Sie speist sie sukzessive ins Wasseraufbereitungssystem ein. Die Ausgangsstoffe sind überraschend unspektakulär: Wasser, Salz und Strom.

Für die Badegäste bleibt all das meist unsichtbar. Sie springen ins Wasser, ziehen ihre Bahnen oder entspannen im warmen Becken. Dass dabei im Hintergrund modernste Technik arbeitet, bemerkt kaum jemand. „Und genau das ist

das Ziel. Denn gute Wassertechnik fällt nicht auf. Sie sorgt einfach dafür, dass alles läuft“, so Gaupp.



Die neue Doppelanlage mit 24 und 36 Kilogramm Tagesleistung erzeugt täglich bis zu 60 Kilogramm Desinfektionsmittel. So bleibt die Wasseraufbereitung auch dann zuverlässig, wenn ein System gewartet werden muss.

Zehn Jahre gute Laune Stadtwerke-Maskottchen Fiete feiert Geburtstag!

Wenn irgendwo in Celle Kinder lachen, Musik läuft und gute Stimmung herrscht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch er dabei ist: Fiete der Frosch. Seit zehn Jahren ist das grüne Maskottchen der Stadtwerke in Celle unterwegs – und längst zum Sympathieträger geworden.

Seinen ersten großen Auftritt hatte Fiete im März 2016 beim Celler Wasa-Lauf. Seitdem ist viel passiert: Tausende High Fives, unzählige Erinnerungsfotos und viele kleine Begegnungen haben den fröhlichen Moorfrosch zu einem festen Teil von Celle gemacht. Ob beim Stadtfest, in Schulen und Kitas oder bei Vereinsveranstaltungen – Fiete bringt Menschen zusammen und sorgt überall für ein Lächeln.

Dabei steckt hinter dem grünen Geburtstagskind mehr als nur gute Unterhaltung. Fiete ist ein Moorfrosch und stammt symbolisch aus dem Wasserschutzgebiet Henneckenmoor. Dort engagieren sich die Stadtwerke Celle seit vielen Jahren für Natur- und Artenschutz und schützen seltene Arten wie den Moorfrosch, den Kammmolch und die Große Moosjungfer. Der echte Moorfrosch gehört zu den besonderen Bewoh-

nern dieser geschützten Landschaft und steht stellvertretend für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und dem wichtigen Lebensmittel Wasser.

Mit seiner fröhlichen Art vermittelt Fiete diese Themen auf sympathische Weise – besonders bei Kindern. Er verteilt Reflektoren, besucht Schulen, kickt bei Fußballturnieren oder tanzt mit den Besuchern und erinnert spielerisch daran, wie wichtig Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Rücksicht auf die Natur sind. Dass Fiete heute so beliebt ist, liegt vor allem daran, dass er längst mehr geworden ist als ein Maskottchen der Stadtwerke. Für viele Menschen in Celle gehört er einfach dazu.

Die Stadtwerke Celle sagen deshalb: Danke für zehn fantastische Jahre, lieber Fiete – und auf viele weitere Abenteuer im Zeichen von Energie, Wasser und guter Laune!





Dartsfieber in Celle

„Celly Pally“-Atmosphäre beim Stadtwerke Celle Cup

Wenn sich kreative Team-Outfits, mitreißende Walk-ons und spannende Duelle an der Scheibe treffen, ist in Celle wieder Dartszeit. Der Stadtwerke Celle Cup ist ein echter Publikumsmagnet – und verspricht auch 2026 wieder beste Stimmung.

Seit 2024 unterstützen die Stadtwerke Celle das Turnier und fördern damit nicht nur den beliebten Trendsport Darts, sondern auch das Vereinsleben und den Zusammenhalt in der Region. „Mit unserem Engagement beim Stadtwerke Celle Cup setzen wir ein Zeichen für regionale Verbundenheit, Sportförderung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Erfolg des Events zeigt eindrucksvoll, wie Sport Menschen zusammenbringen kann – auf der Bühne, an der Scheibe und weit darüber hinaus“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Edathy. Die erspielten Preisgelder kamen gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region zugute.

Das machte den Stadtwerke Celle Cup 2025 besonders:

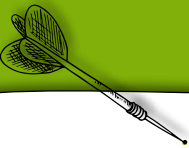
- Erster Stadtwerke Celle Firmencup mit Unternehmen aus der Region

- Darts, Teamgeist und Charity in einzigartiger Kombination
- Stimmung wie im legendären Londoner „Ally Pally“
- Einzel- und Doppel-Kreismeisterschaften als weiteres Turnierhighlight
- Große Resonanz von Teilnehmenden und Publikum
- Unterstützung regionaler Vereine und gemeinnütziger Projekte

Ausblick 2026: Das nächste Darts-Wochenende steht an

Die Vorfreude auf die nächste Ausgabe ist bereits groß: Vom 26. bis 28. Juni 2026 verwandelt sich die Halle 10 der CD-Kaserne erneut in das „Celly Pally“. Auftakt ist am Freitagabend der Stadtwerke Celle Firmencup, bei dem insgesamt 48 Betriebe aus der Region um die „Darts-Krone der Celler Wirtschaft“ spielen werden. Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich

erneut auf besondere Atmosphäre, mitreißende Stimmung, kreative Teams und spannende Matches freuen. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.



Das Programm 2026

Ort: Halle 10, CD-Kaserne Celle

Stadtwerke Celle Firmencup

Freitag, 26. Juni 2026
Einlass: 17 Uhr | Beginn: 18 Uhr

Kreismeisterschaft Einzel

Samstag, 27. Juni 2026
Beginn: 10 Uhr

Kreismeisterschaft Doppel

Sonntag, 28. Juni 2026
Beginn: 10 Uhr



Fiete Albertin, Projektleiter, Prokurist und kaufm. Leiter Stadtwerke Celle, trifft voll ins Schwarze.